



A 2009/12402

Jürgen Groß

# Philosophie der Gleichheit

Demokratie, Macht und Frieden im internationalen System



**Nomos**

# Inhalt

Vorwort	9
Erster Teil: Gleichheit und Demokratie	
<i>1. Kapitel: Grundwert „Gleichheit“</i>	13
I. Abschnitt: Grundwerte	13
I.1 Freiheit und Glück	13
I.2 Menschenwürde	15
I.3 Gleichheit	17
II. Abschnitt: Modalwerte	23
II.1 Sicherheit	23
II.2 Fortschritt	24
II.3 Modalwerte zweiter Ordnung	25
III. Abschnitt: Frieden – kein Grundwert?	26
IV. Abschnitt: Im Zweifel für die Gleichheit!	27
V. Abschnitt: Probleme der Gleichheit	28
<i>2. Kapitel: Demokratie</i>	31
I. Abschnitt: Was heißt „Demokratie“?	31
II. Abschnitt: Bedingungen der Demokratie	32
II.1 Volkssouveränität	32
II.2 Machtbegrenzung	36
III. Abschnitt: Demokratie, Gleichheit und Freiheit	39
<i>3. Kapitel: Menschliche Werte und staatliche Aufgaben</i>	40
I. Abschnitt: Der Staat als Instrument zur Durchsetzung menschlicher Werte	40
II. Abschnitt: Wertorientierte Staatsaufgaben	41
Zweiter Teil: Demokratie und Macht im internationalen System	
<i>4. Kapitel: Macht im internationalen System</i>	47
I. Abschnitt: Wer ist mächtig im internationalen System?	47
II. Abschnitt: Was ist Macht?	49

	II.1	Definitionsprobleme	49
	II.2	Eine Definition von Macht	50
III. Abschnitt:		Analyseebenen der Macht – eine Übersicht	52
<i>5. Kapitel:      Machtmittel internationaler Akteure</i>			57
I. Abschnitt:		„Klassische“ Machtmittel	57
II. Abschnitt:		„Aggregatzustände“ der Macht	58
III. Abschnitt:		Der Basisfaktor der Macht und die Gleichheit	59
<i>6. Kapitel: Machtgrundlagen im internationalen System</i>			61
I. Abschnitt:		Sanktionsmacht und Informationsmacht	61
	I.1	Macht ist nicht nur Sanktionsmacht	61
	I.2	Informationsmacht	62
II. Abschnitt:		Demokratisch legitimierte Macht	63
	II.1	Legitimierte Macht	63
	II.2	Bedingungen demokratischer Legitimität im internationalen System	65
	II.3	Demokratie und internationale Organisationen	68
	II.4	Demokratische Ansätze in der Europäischen Union	70
	II.5	Demokratisch legitimierte Macht als Vision	73
III. Abschnitt:		Identifikationsmacht	74
	III.1	Existiert Identifikationsmacht im internationalen System?	74
	III.2	Dimensionen von Identifikationsmacht	77
	III.3	Wie wirkt Identifikationsmacht?	78
	III.4	Identifikationsmacht und Fortschritt	79
<b>Dritter Teil: Demokratie, Macht und Frieden</b>			
<i>7. Kapitel:      Ein neuer Ansatz</i>			83
I. Abschnitt:		Macht als intervenierende Variable	83
II. Abschnitt:		Zur Bewertung der Friedfertigkeit internationaler Akteure	86
	II.1	Kategorien der Friedfertigkeit	86
	II.2	Vergleichbarkeit der Friedfertigkeit	90
<i>8. Kapitel:      Sanktionsmacht und die Friedfertigkeit von Staaten</i>			94
I. Abschnitt:		Kriege zwischen großen Mächten	94
	I.1	Zweiter Weltkrieg	94

	I.2 Erster Weltkrieg	98
II. Abschnitt:	Asymmetrische Kriege	102
	II.1 Irakkrieg	103
	II.2 Kosovokrieg	103
III. Abschnitt:	Ein erwartetes Fazit	104
<i>9. Kapitel:</i>	<i>Identifikationsmacht und die Friedfertigkeit von Staaten</i>	106
I. Abschnitt:	Kriege zwischen großen Mächten	106
	I.1 Zweiter Weltkrieg	106
	I.2 Erster Weltkrieg	113
	I.3 Die Frage des Kriegseintritts Spaniens 1939/40	120
	I.4 Kriege des Zweiten Französischen Kaiserreiches	122
	I.5 Napoleonische Kriege	126
II. Abschnitt:	Asymmetrische Kriege	130
	II.1 Irakkrieg	130
	II.2 Spanischer Bürgerkrieg	133
	II.3 Boxerkrieg	135
III. Abschnitt:	Ein unbefriedigendes Fazit	137
<i>10. Kapitel:</i>	<i>Demokratisch legitimierte Macht und die Friedfertigkeit von Staaten</i>	140
I. Abschnitt:	Ableitung von der Theorie des demokratischen Friedens	140
II. Abschnitt:	Weiterentwicklung der Theorie des demokratischen Friedens	142
	II.1 Die neue These	142
	II.2 Empirische Überprüfung der neuen These	142
	II.3 Einordnung der Ergebnisse in eine weiterentwickelte Theorie	144
III. Abschnitt:	Schlussfolgerungen	146
	Bibliographie	149